

# Struktur und Wachstum

Reihe Industrie Heft 39

Karl Ch. Röthlingshöfer

## Lederverarbeitung

Strukturwandlungen und  
Entwicklungsperspektiven

Herausgegeben  
vom Ifo-Institut für  
Wirtschaftsforschung, München

DUNCKER & HUMBLOT  
BERLIN · MÜNCHEN

**IFO-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

**STRUKTUR UND WACHSTUM**

**REIHE INDUSTRIE**

**Heft 39**



**IFO-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

# **Lederverarbeitung**

**Strukturwandlungen  
und Entwicklungsperspektiven**

**Von**

**Karl Ch. Röthlingshöfer**



**DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN-MÜNCHEN**

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Röthlingshöfer, Karl Ch.:**

Lederverarbeitung: Strukturwandlungen u. Entwicklungsperspektiven / von Karl Ch. Röthlingshöfer. IFO-Inst. für Wirtschaftsforschung. — Berlin: Duncker und Humblot, 1984.

(Struktur und Wachstum: Reihe Industrie; H. 39)

ISBN 3-428-05731-7

NE: Struktur und Wachstum / Reihe Industrie

Alle Rechte vorbehalten

© 1984 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1984 bei Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in Germany

ISBN 3-428-05731-7

## Vorwort

Das Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung sieht eine seiner Hauptaufgaben darin, den Strukturwandel in der Wirtschaft zu analysieren. Es hat deshalb die Schriftenreihe „Struktur und Wachstum“ ins Leben gerufen.

In zwangloser Folge erscheinen Studien über den strukturellen Wandel und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für diese Bereiche. Die vorliegende „Reihe Industrie“ vermittelt einen Einblick in Strukturwandlungen und deren Ursachen in wichtigen Industriegruppen der Bundesrepublik. Die Untersuchungen werden in den Branchenreferaten der Abteilung Industrie durchgeführt.

Die Lederverarbeitung wurde bereits in der im Rahmen dieser Reihe im Jahre 1967 erschienenen Studie „Leder- und Schuhindustrie“ untersucht. Die seither eingetretenen Veränderungen machten eine völlig neue Behandlung des Themas erforderlich. In der vorliegenden Untersuchung werden schwerpunktmäßig Stand und Entwicklung von Produktion und Produktionsfaktoren, die außenwirtschaftliche Verflechtung sowie die Entwicklungsperspektiven der Branche analysiert.

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat die Studie finanziell unterstützt.

München, im Dezember 1983

Prof. Dr. Karl Heinrich Oppenländer

Präsident  
des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung  
München



## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einführung</b> .....	13
	1. Problemstellung .....	13
	2. Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Lederverarbeitung .....	13
<b>II.</b>	<b>Bedeutung der Lederverarbeitung</b> .....	16
	1. Stellung innerhalb des verarbeitenden Gewerbes .....	16
	2. Regionale Verteilung der Betriebe und Beschäftigten .....	17
	3. Bedeutung der industriellen Kleinbetriebe .....	17
	4. Bedeutung von Handwerk und Heimarbeit .....	19
<b>III.</b>	<b>Entwicklung von Produktion und Produktionsstruktur</b> .....	22
	1. Entwicklung des Nettoproduktionsvolumens .....	22
	2. Betriebsgrößenstruktur .....	23
	3. Entwicklung der Produktion .....	26
	a) Gesamtproduktion .....	26
	b) Produktion nach Erzeugnisgruppen .....	27
	4. Produktionsstruktur .....	28
<b>IV.</b>	<b>Produktionsfaktoren und ihre Entwicklung</b> .....	31
	1. Einführung .....	31
	2. Beschäftigte .....	31
	a) Entwicklung, Struktur, Qualifikation .....	31
	b) Arbeitsproduktivität .....	35
	3. Sachkapital .....	37
	a) Bruttoanlagevermögen .....	37
	b) Investitionen .....	39
	c) Kapitalkoeffizient und Kapitalproduktivität .....	45
	4. Material, Energie, Umweltressourcen .....	47
	a) Materialquote .....	47
	b) Einsatz von Handelsware .....	47
	c) Energieeinsatz .....	48
	d) Nutzung von Umweltressourcen .....	49
	5. Technologie .....	50



<i>V. Kostenstruktur und Ertragslage</i> .....	53
1. Kostenstruktur .....	53
2. Ertragslage .....	54
3. Bedeutung der Handelsware .....	57
<i>VI. Der Inlandsmarkt für Lederwaren</i> .....	60
1. Angebotsstruktur und Konzentration .....	60
2. Absatzwege und Marketing .....	61
3. Entwicklung der Inlandsnachfrage .....	62
a) Nominale Nachfrage nach Lederwaren .....	62
b) Reale Nachfrage nach Lederwaren .....	63
aa) Reale Nachfrage nach Lederwaren insgesamt .....	63
bb) Reale Nachfrage nach Erzeugnisgruppen .....	65
<i>VII. Der Außenhandel mit Lederwaren</i> .....	70
1. Entwicklung von Importen und Exporten insgesamt .....	70
a) Nominale Entwicklung .....	70
b) Reale Entwicklung .....	70
2. Reale Entwicklung von Importen und Exporten nach Produktgruppen .....	72
3. Regionalstruktur von Importen und Exporten .....	76
a) Importe .....	76
b) Exporte .....	78
4. Warenverkehr mit der DDR .....	80
5. Bedeutung von Eigenimporten und passiver Lohnveredelung ...	80
<i>VIII. Versorgung mit Leder</i> .....	84
1. Lederversorgung in der Bundesrepublik Deutschland .....	84
2. Internationale Aspekte der Lederversorgung .....	86
<i>IX. Zukunftsperspektiven der Lederverarbeitung</i> .....	89
1. Ausgangslehre .....	89
2. Perspektiven für das nächste Jahrzehnt .....	90
<i>Tabellenanhang</i> .....	93

## Tabellenverzeichnis

### Tabellen im Text

Tab. 1: Regionale Struktur der Lederverarbeitenden Industrie .....	18
Tab. 2: Anteil der Betriebe und Beschäftigten der Lederverarbeitenden Industrie an den Betrieben und Beschäftigten der Verarbeitenden Industrie nach Ländern .....	20
Tab. 3: Betriebsgrößenstruktur in der Lederverarbeitung .....	24
Tab. 4: Betriebsgrößenstruktur in der Lederverarbeitung und im Verarbeitenden Gewerbe im September 1981 .....	25
Tab. 5: Anteil der Kleinbetriebe an den Betrieben, den Beschäftigten und dem Umsatz .....	26
Tab. 6: Produktion von Lederwaren (einschließlich Reiseartikel) .....	29
Tab. 7: Jährliche Veränderungsraten der realen Produktion von Lederwaren (einschließlich Reiseartikel) und Produktionsstruktur ...	30
Tab. 8: Qualifikationsstruktur der Arbeiter in der Lederverarbeitung und in der gesamten Industrie .....	34
Tab. 9: Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde in der Lederverarbeitung und im Verarbeitenden Gewerbe .....	38
Tab. 10: Entwicklung des Bruttoanlagevermögens in der Lederverarbeitenden Industrie sowie in der Industrie insgesamt .....	40
Tab. 11: Altersstruktur des Ausrüstungsvermögens .....	40
Tab. 12: Brutto-Anlagevermögen je Beschäftigten .....	41
Tab. 13: Zielsetzung der Investitionstätigkeit in der Lederverarbeitung (Unternehmensanteile) .....	43
Tab. 14: Zielsetzung der Investitionstätigkeit in der Lederverarbeitung (Investitionsaufwand) .....	44
Tab. 15: Kapitalkoeffizient in der Lederverarbeitenden Industrie sowie in der Industrie insgesamt .....	46
Tab. 16: Ableitung der Leistungsgrößen für die Lederverarbeitung 1980 (Mill. DM) .....	55
Tab. 17: Ableitung der Leistungsgrößen für die Lederverarbeitung 1980 (Bruttoproduktionswert = 100) .....	56
Tab. 18: Jahresüberschuß in % des Bruttoproduktionswerts .....	57
Tab. 19: Umsatz an Handelsware im Jahre 1980 und seine wirtschaftliche Bedeutung .....	58
Tab. 20: Inlandsnachfrage nach Lederwaren .....	64

Tab. 21: Zusammenhang von realer Wirtschaftsentwicklung und realer Nachfrage nach Lederwaren .....	66
Tab. 22: Nachfragestruktur nach Hauptbereichen .....	69
Tab. 23: Entwicklung der Importe und Exporte von Lederwaren .....	71
Tab. 24: Reale Importe bei Lederwaren .....	74
Tab. 25: Reale Exporte bei Lederwaren .....	75
Tab. 26: Struktur der realen Importe und Exporte im Jahre 1980 .....	76
Tab. 27: Regionale Struktur der Einfuhr von Lederwaren .....	77
Tab. 28: Regionale Struktur der Ausfuhr von Lederwaren .....	78
Tab. 29: Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) mit Lederwaren insgesamt .....	79
Tab. 30: Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) mit Lederwaren nach Warenklassen .....	82
Tab. 31: Lederverarbeitung: Herkunft und Kostenvorteil der Eigenimporte 1981 .....	83
Tab. 32: Ledererzeugung und Außenhandel mit Leder in der Bundesrepublik Deutschland .....	85
Tab. 33: Exportbeschränkungen für Häute, Felle und Leder .....	87

### Tabellen im Anhang

Tab. A1: Stellung und Entwicklung der Lederverarbeitung innerhalb des Verarbeitendes Gewerbes .....	95
Tab. A2: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz der industriellen Kleinbetriebe in der Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) ....	96
Tab. A3: Effektives Nettoproduktionsvolumen .....	97
Tab. A4: Produktion von Lederwaren (einschließlich Reiseartikel) .....	98
Tab. A5: Index der Erzeugerpreise für den Inlandsabsatz .....	99
Tab. A6: Kosten des Faktors Arbeit .....	100
Tab. A7: Investitionstätigkeit in der Lederverarbeitung und im Verarbeitenden Gewerbe .....	101
Tab. A8: Unternehmensgrößenstruktur in der Lederverarbeitung .....	102
Tab. A9: Unternehmensgrößenstruktur in der Lederverarbeitung und im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 1976 .....	103
Tab. A10: Inlandsnachfrage nach Lederwaren .....	104
Tab. A11: Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise für Lederwaren .....	105
Tab. A12: Inlandsnachfrage nach Lederwaren (Mill. DM) .....	106
Tab. A13: Inlandsnachfrage nach Lederwaren (jährl. Veränderung) .....	107
Tab. A14: Inlandsnachfrage nach Lederwaren (Struktur) .....	108
Tab. A15: Inlandsnachfrage nach technischen Lederartikeln .....	109

## Tabellenverzeichnis

11

Tab. A16: Inlandsnachfrage nach Arbeiterschutzartikeln .....	110
Tab. A17: Inlandsnachfrage nach Sattler- und Feinsattlerwaren aus Leder ..	111
Tab. A18: Inlandsnachfrage nach Feintäschner- und Galanteriewaren aus Leder .....	112
Tab. a19: Inlandsnachfrage nach Lederhandschuhen .....	113
Tab. A20: Inlandsnachfrage nach Sattler- und Feintäschnerwaren aus Kunstleder .....	114
Tab. A21: Einfuhr von Lederwaren .....	115
Tab. A22: Ausfuhr von Lederwaren .....	116

## **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Konzentration 1976 .....	61
Abb. 2: Entwicklung von Inlandsnachfrage und Produktion .....	65

# I. Einführung

## 1. Problemstellung

Die Lederverarbeitung ist ein kleiner und schrumpfender Bereich der deutschen Wirtschaft. Sie ist, real, also unter Ausschaltung von Preisbewegungen betrachtet, gekennzeichnet durch stagnierende bis rückläufige Nachfrage, die überdies zunehmend von Importen gedeckt wird. Als Folge davon geht die Produktion real zurück, die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten sinkt. Die mäßigen Erfolge der Exportbemühungen haben bei weitem nicht ausgereicht, diesen Niedergang zu stoppen. Hauptaufgabe der vorliegenden Studie ist es, die Entwicklung seit etwa 1965 aufzuzeigen, ihre Gründe zu analysieren und die Zukunftsperspektiven darzustellen. Angestrebt wird dabei, dem Leser einen grundlegenden Einblick in die Problematik der Branche zu geben, nicht jedoch eine umfassende Zusammenstellung aller verfügbaren Statistiken. Aus unterschiedlichen Quellen stammende Zahlen sind bekanntlich allzuoft teils unvergleichbar, teils widersprüchlich und können mehr zur Verwirrung als zur Aufklärung beitragen.

## 2. Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Lederverarbeitung

Die Systematik der Wirtschaftszweige definiert den Wirtschaftszweig Lederverarbeitung als Herstellung von

- Sattler-, Täschner- und Galanteriewaren aus Leder und Austauschstoffen,
- technischen Lederartikeln,
- Lederhandschuhen.

Nicht dazu gehören also insbesondere die Ledererzeugung und die Herstellung von Schuhen.

Einen Überblick über die Vielfalt der in dem Wirtschaftszweig Lederverarbeitung gefertigten Produkte vermittelt die nachfolgende Aufstellung:<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, Systematische Verzeichnisse, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

<sup>2</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematische Verzeichnisse, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.

*Lederhandschuhe*

- Lederhandschuhe (ohne Arbeitsschutzhandschuhe)

*Technische Lederartikel*

- Antriebsriemen
- Andere technische Lederartikel
  - z. B. Spinnerei- und Webereilederartikel
- Sonstige technische Lederartikel
  - z. B. Kupplungsbänder, Dichtungen, Polierscheiben usw.
- Arbeiterschutzartikel
  - Arbeiterschutzhandschuhe
- Sonstige Arbeiterschutzartikel
  - z. B. Brustschutzleder, Gesäßleder, Knieschützer usw.

*Sattler-, Täschner- und Galanteriewaren*

- Sattler- und Feinsattlerwaren aus Leder
  - Sattlerwaren für Tiere
    - z. B. Kummetschirre, Reit- und Wagensättel, Hundesportartikel
- Sonstige Sattlerwaren (ohne Feinsattlerwaren)
  - z. B. Beriemungen, Berufstaschen, Militär-, Polizei-, Feuerwehr- und Jagdausrüstungen, Belederung für Turn- und Sportgeräte
- Feinsattlerwaren
  - Hand- und Reisekoffer
- Sonstige Feinsattlerwaren aus Leder
  - z. B. Akten-, Kolleg-, Diplomaten- und Dokumententaschen, Schreibmappen, Schulranzen usw.
- Feintäschner- und Galanteriewaren aus Leder
  - Sportgürtel, Trachtenträger und -gürtel sowie andere modische Gürtel
  - Damenhand- und -umhängetaschen
  - Portemonnaies, Geldscheintaschen und Brieftaschen
- Sonstige Feintäschner- und Galanteriewaren
  - Sattler- und Feinsattlerwaren aus Lederaustauschstoffen, textilen Geweben oder sonstigen Stoffen, Sattlerwaren (ohne Feinsattlerwaren)
- Feinsattlerwaren
  - Hand- und Reisekoffer (ohne Schalenkoffer)
  - Schalenkoffer

Sonstige Feinsattlerwaren aus Lederaustauschstoffen, textilen Geweben oder sonstigen Stoffen

- Feintäschner- und Galanteriewaren aus Lederaustauschstoffen, textilen Geweben oder sonstigen Stoffen
  - Damenhand- und -umhängetaschen
  - Portemonnaies, Geldscheintaschen und Brieftaschen
  - Sonstige Feintäschner- und Galanteriewaren.

Der Bereich Sattler-, Täschner- und Galanteriewaren ist mit einem Produktionsanteil von fast 94 % (1982) der bei weitem wichtigste innerhalb der Lederverarbeitung; auf Lederhandschuhe und technische Lederwaren entfielen zusammen nur etwa 6 % des Produktionswertes.

Die Lederverarbeitung verarbeitet nur etwa 15 % des in der Bundesrepublik insgesamt eingesetzten Leders.<sup>3</sup> Die wichtigsten Lederverwender — neben einer Fülle kleinerer Bereiche — waren 1978 die Hersteller von Schuhen (rund 50 %), von Polstermöbeln (11 %), und von Bekleidung (11 %).

Andererseits werden die Produkte des Bereichs Sattler-, Täschner- und Galanteriewaren zu knapp 50 %, gemessen am Produktionswert, aus anderen Materialien als Leder gefertigt.

Abgrenzungsprobleme anderer Art ergeben sich bei der Analyse der Branchenentwicklung seit 1965 aus Änderungen im System der statistischen Datenerfassung. Im Jahre 1976 wurde die Statistik des Produzierenden Gewerbes neu geordnet und die SYPRO eingeführt. Bis dahin war die IB-Systematik (Systematisches Verzeichnis zum monatlichen Industriebericht) maßgebend. Diese Neuordnung brachte u. a. eine Ausdehnung der Berichterstattung auf das gesamte Produzierende Gewerbe, während vorher nur Industriebetriebe und -Unternehmen erfaßt wurden, das Handwerk also gesondert betrachtet wurde. Gleichzeitig mit dieser Umstellung wurde die Erfassungseinheit und -grenze geändert. Erstreckte sich der frühere Industriebericht auf Industriebetriebe mit im allgemeinen 10 Beschäftigten und mehr (Betriebskonzept), so werden im Rahmen der SYPRO nunmehr Betriebe *von Unternehmen* mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr (Unternehmenskonzept) erfaßt. Dadurch entstand ein Bruch in den Zeitreihen. Allerdings sind mittlerweile die nach SYPRO gebildeten Reihen hinreichend lang, um gesicherte Tendenzaussagen zuzulassen.

---

<sup>3</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt Fachserie 4, Reihe S. 5, Material und Wareneingang.